

# BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU

## FACHMAGAZIN FÜR DAS GRÜNFLÄCHEN- & LANDSCHAFTSBAU-MANAGEMENT

### 15. BGL- Verbandskongress

Kooperations-  
vereinbarung  
zwischen Handwerk  
und **GaLaBau**  
beschlossen

Luxus und Nachhaltig-  
keit im **GaLaBau**?

Fachverband rät:  
Baumschutz als  
Leistungsposition  
mit aufnehmen

Wassermanagement  
und Nachhaltigkeit:  
**GaLaBau** geht auf  
der NordBau mit  
gutem Beispiel voran



(v.l.): Der neue BGL-Präsident Thomas Banzhaf (NRW), Vizepräsident Paul Saum (Baden-Württemberg), die Vizepräsidentin Pia Präger (Bayern), der turnusmäßig ausgeschiedene Präsident Lutze von Wurmb (Hamburg), die Vizepräsidentin Uschi App (Baden-Württemberg), sowie die Vizepräsidenten Jan Paul (Sachsen-Anhalt), Matthias Lösch (Berlin-Brandenburg) und Thomas Büchner (Hessen-Thüringen). Achim Kluge (1. von rechts) aus Niedersachsen schied turnusmäßig als Präsidiumsmitglied aus. Neu im BGL-Präsidium sind: Uschi App und Matthias Lösch. (Foto: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.)



v.l.: Christoph Lau (Geschäftsführer VGL NRW), Andreas Ehlert (Präsident HANDWERK.NRW), Josef Mennigmann (Präsident VGL NRW), Rüdiger Otto (Vizepräsident HANDWERK.NRW), Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke (Hauptgeschäftsführer HANDWERK.NRW). (Foto: Wilfried Meyer)

15. BGL-Verbandskongress.....	3
Kooperationsvereinbarung zwischen Handwerk und .....	7
Garten- und Landschaftsbau beschlossen .....	7
Save the date! Deutsche Baumpflege: 23. bis 25. April 2024 .....	8
Fachverband rät: Baumschutz als Leistungsposition mit aufnehmen.....	9
Stadtbäume sterben an Hitzestress und Trockenheit.....	10
Baumschutzfarbe BS1-700 von griwecolor GmbH .....	11
OilQuick initiiert "Round Table Schnellwechsler-Sicherheit" .....	12
Know-how bedarfsgerecht konstruiert - Eschlböck Biber.....	15
Hubstärker als andere .....	16
Neuer Mähkopf SGG 1200 von Dücker in der Praxis getestet.....	17
Akkubetriebener Erdbohrer mit 40 V max.....	17
Ein Gegensatz? Wie lassen sich Luxus und Nachhaltigkeit .....	18
im Garten- und Landschaftsbau in Einklang bringen? .....	18
Wassermanagement und Nachhaltigkeit.....	20
Kehrmaschinen von Westermann sind wertvolle Helfer .....	23
Im urbanen Raum entstehen immer mehr Tiny Forests .....	24

## **ANZEIGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist am: 08.11.23

## **DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS**

für die nächste Ausgabe ist am: 10.11.23

## **ERSCHEINUNGSTERMIN**

für die nächste Ausgabe ist am: 20.11.23

## **BEI FRAGEN: INFO@SOLL.DE**

Weitere Informationen unter: [www.soll-galabau.de](http://www.soll-galabau.de)

## 15. BGL-Verbandskongress

Vom 14. bis 16. September 2023 fand der 15. Verbandskongress des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) in Mannheim statt. Unter dem Leitthema „Vielfalt ist Zukunft“ sendete der größte Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband der grünen Branche zusammen mit namhaften Referentinnen und Referenten aus Bundespolitik, Wirtschaft und Sport Appelle von der Bundesgartenschau (BUGA): für einen schnellen Umbau der Städte mit Grün zu klimaresilienten, artenvielfältigen Lebensräumen, zu gesellschaftlicher Vielfalt und Fachkräftesicherung.

Über 300 Gäste waren der Einladung zum 15. BGL-Verbandskongress gefolgt: Auf dem Programm standen am 15. September namhafte Referent\*innen wie Bundesbauministerin Klara Geywitz und Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesanstalt für Arbeit (BA), zahlreiche Ehrungen sowie Fachexkursionen auf die BUGA 2023, die beispielhaft für nachhaltige, grüne Stadtentwicklung steht.

Im nicht-öffentlichen Kongress-Teil am 16. September wählten Delegierte aus den 12 Landesverbänden des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus den Essener GaLaBau-Unternehmer, bisherigen BGL-Vizepräsidenten und Schatzmeister Thomas Banzhaf zum neuen Präsidenten. Uschi App aus Baden-Württemberg und Matthias Lösch aus Berlin-Brandenburg sind neue Vizepräsident\*in; Lutze von Wurmb (ehemaliger Präsident) und Achim Kluge schieden turnusmäßig aus dem BGL-Präsidium aus.



(v.l.): Der neue BGL-Präsident Thomas Banzhaf (NRW), Vizepräsident Paul Saum (Baden-Württemberg), die Vizepräsidentin Pia Präger (Bayern), der turnusmäßig ausgeschiedene Präsident Lutze von Wurmb (Hamburg), die Vizepräsidentin Uschi App (Baden-Württemberg), sowie die Vizepräsidenten Jan Paul (Sachsen-Anhalt), Matthias Lösch (Berlin-Brandenburg) und Thomas Büchner (Hessen-Thüringen). Achim Kluge (1. von rechts) aus Niedersachsen schied turnusmäßig als Präsidiumsmitglied aus. Neu im BGL-Präsidium sind: Uschi App und Matthias Lösch. (Foto: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.)

### Das neue BGL-Präsidium:

- Präsident (neu): Thomas Banzhaf (Nordrhein-Westfalen)
- Vizepräsident und Schatzmeister: Paul Saum (Baden-Württemberg)
- Vizepräsidentin (neu): Uschi App (Baden-Württemberg)
- Vizepräsidentin: Pia Präger (Bayern)
- Vizepräsident: Jan Paul (Sachsen-Anhalt)
- Vizepräsident: Thomas Büchner (Hessen-Thüringen)
- Vizepräsident (neu): Matthias Lösch (Berlin-Brandenburg)
- Turnusgemäß schieden aus:
- Präsident (2017-2023): Lutze von Wurmb (Hamburg)

- Vizepräsident (2017-2023): Achim Kluge (Niedersachsen-Bremen)

„Die Zukunft birgt großes Potenzial für den GaLaBau. Um es zu heben, müssen wir mehr Menschen begeistern und mitnehmen – und das werden wir schaffen!“ Thomas Banzhaf, neuer BGL-Präsident seit 16. September 2023

### Appelle zu Stadtgrün, Vielfalt und Fairplay

„Vielfalt ist Zukunft“ lautete das Fokus-thema des BGL-Verbandskongresses. Das Grußwort des scheidenden BGL-Präsidenten Lutze von Wurmb war ein Bekenntnis zur Vielfalt und Demokratie:



## Unser Newsletter informiert über die Grüne Branche!

Senden Sie uns einfach eine E-Mail an [info@soll.de](mailto:info@soll.de) mit Betreff „Newsletter anmelden“.

BESCHAFFUNGSDIENST  
**GALABAU**



So sei Artenvielfalt unser aller Lebensgrundlage. Individuelle und gesellschaftliche Diversität sei die Basis für Demokratie und Wohlstand in Deutschland und kulturelle und politische Vielfalt schließlich die Voraussetzung für ein starkes Europa. Es folgten Beiträge prominenter Redner\*innen aus Bundespolitik, Wirtschaft und Sport:

- Gärtnern sei hochpolitisch, so Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Sie sprach über die dringenden Aufgaben für den Wandel der Städte zu klimaresilienten Lebensräumen der Zukunft mit mehr Grün. Dazu würde der GaLa-Bau einen ganz wichtigen Beitrag leisten – mehr noch: „Gärtner führen keine Kriege.“
- Prof. Dr. Diana Pretzell (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), die Erste Bürgermeisterin der Stadt Mannheim, hob in ihrem Grußwort die entscheidende Bedeutung der BUGA für die Entwicklung Mannheims zu einer klimaresilienten, lebenswerten Stadt hervor. Ihr Dezernat verantwortet unter anderem die Bereiche Bürgerservice, Klima- und Umweltschutz. Mannheim will bis 2030 klimaneutral werden. „Die Transformation, die wir dringend brauchen, wird in den Städten stattfinden“, so Pretzell.



Die „Goldene Ehrennadel“ erhielten zwei hochverdiente Ehrenamtler und frühere Landesverbandspräsidenten: H. Christian Leonhards (Mitte) ...

- Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), sprach über Lösungen für den Fachkräftemangel in kleinen und mittelständischen Betrieben. Dabei benannte sie konkrete „Hebel“ zur Fachkräftesicherung. Denn man habe in Deutschland das Potenzial, die Hälfte der fehlenden Personalressourcen aus dem Inland zu rekrutieren: zum Beispiel mit Automatisierung als Hilfe in Zeiten schwindender Fachkräftezahlen, den Ausbau der Erwerbstätigkeit von Frauen oder zusätzliche Mobilitätshilfen für Azubis und die „Assistierte Ausbildung“ für Betriebe, ein BA-Angebot.

- Der ehemalige FIFA-Schiedsrichter und ZDF-Fußballexperte Urs Meier unterhielt das Publikum mit Geschichten über „Fairplay“ im Fußball und zog Parallelen zur Wirtschaft.

„Für eine lebenswerte Zukunft brauchen wir mehr Vielfalt – in Form von Biodiversität, gesellschaftlicher und politischer Vielfalt als Basis für Freiheit und Demokratie, auf dem Arbeitsmarkt, in unseren Netzwerken, Betrieben und Teams.“  
Lutze von Wurmb (BGL-Präsident 09/2017-09/2023)

### ► BGL zeichnet Engagement für den GaLaBau aus

Zudem ehrte der BGL Menschen, die sich seit vielen Jahren besonders für den GaLaBau engagiert haben, mit der „Goldenen Ehrennadel“, der „Silbernen Landschaft“ und der „BGL-Ehrennadel“ im öffentlichen Teil des Verbandskongresses.

### ► Silberne Landschaft

Während ihrer Zeit als NRW-Umweltministerin hatte sie die Fachleute der



... und auch für Olaf Kirsch (Mitte). Die Auszeichnung überreichte Thomas Banzhaf (links) – der am folgenden Tag zum neuen BGL-Präsidenten gewählt wurde. Rechts: Lutze von Wurmb. (Fotos:

grünen Branche immer wieder auf öffentliche Bühnen geholt und sich insbesondere für Gartenschauen und Stadtentwicklung mit Grün stark gemacht: Ursula Heinen-Esser, Staatsministerin a. D., erhielt die „Silberne Landschaft“ für ihre besonderen Verdienste um den GaLaBau und insbesondere um eine Bundesgartenschau in Nordrhein-Westfalen. Den Award übergab Lutze von Wurmb (BGL-Präsident 09/2017-09/2023).

### ► Goldene Ehrennadel

„Du bist ein Visionär und hast stets das große Ganze im Blick, dabei setzt Du auf Verbündete und schmiedest meisterhaft strategische Allianzen. Die Bilanz Deiner Amtszeit als NRW-Präsident ist beeindruckend“, so Thomas Banzhaf, Laudator zur Verleihung der „Goldenen Ehrennadel“ an Hans Christian Leonhards, den ehemaligen NRW-Landesverbandspräsidenten. Die hohe Auszeichnung des BGL ging außerdem an Olaf Kirsch, ehemals Landesverbandspräsident von Mecklenburg-Vorpommern, den Banzhaf auch für sein besonderes Engagement für die Ausbildung in GaLaBau auszeichnete.

### ► Ehrennadel

Die Mitarbeit im BGL-Präsidium ist ein forderndes Ehrenamt: „Und Ihr habt



„BGL-Ehrenpreis“ und „Bundesehrenpreis in Gold“: Den „BGL-Ehrenpreis“ für hervorragende Leistungen im landschaftsgärtnerischen Pflege-Wettbewerb gewann die Firma Seitz Garten- und Landschaftsbau GmbH und Co. KG für ihre Wechselflorflächen sowie die Freilandausstellung der Dahlien im Spinelli-Park. Das Unternehmen gewann auch den landschaftsgärtnerischen Bau-Wettbewerb mit seinem Themengarten „Auszeit“. Dafür erhielt Geschäftsführer Jochen Seitz (Mitte) auch den „Bundesehrenpreis in Gold“ des BMEL, überreicht von Ministerialdirigent Walter Dübner (links).

diese Arbeit leidenschaftlich, unermüdetlich und mit viel grünem Herzblut gemacht“, so Lutze von Wurmb in seiner Laudatio zur Verleihung der „Ehrennadeln“ des BGL. Damit zeichnete er seine ehemaligen Präsidiumskollegen Gerald Jungjohann (Mecklenburg-Vorpommern) und Joachim Eichner (Bayern) für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement aus.

### ► BUGA2023-Awards Ehrenpreise für Pflegeleistungen

Diese Preise vergaben BGL, Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft (DBG), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sowie das Ministerium für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg.

**XGT 40 V MAX. -  
LEISTUNGSSTARK UND  
ZUVERLÄSSIG!**

DIE AKKU-LEISTUNGSKLASSE FÜR HÖCHSTE ANSPRÜCHE MIT 40 V MAX. UND 2 X 40 V MAX.



**Makita**<sup>®</sup>

XGT  
**40V**  
Li-ion  
max

**DIE NEUE AKKU-LEISTUNGSKLASSE**

MAKITA.DE



Den „Staatsehrenpreis in Gold“ erhielt die Firma Böttinger vom BMEL für die hohe Pflegequalität der Grünanlagen auf der BUGA 2023 im Spinelli-Park. „Die Firma Böttinger führte die Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen der Grünflächen auf (...) der Bundesgartenschau Mannheim 2023 in stets hoher (...) Qualität aus. Trotz schwieriger Witterungsverhältnisse gelang es den überaus engagierten Böttinger-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, die Flächen in einem Zustand zu halten, der einer Bundesgartenschau würdig ist“, so die Jury. Dabei stellten die Baum- und Wiesenflächen eine große Herausforderung dar, „da hier die Balance zwischen naturnaher Anmutung, schonendem Mähen und gepflegtem Zustand ein hohes Maß an Fingerspitzengefühl verlangte.“ Auch die Pflege der Freilandausstellung Rosen hoben die Fachleute als herausragende Leistung hervor. Denn hier wurde komplett auf mineralische Düngung und chemische Pflanzenschutzmittel verzichtet – das habe nicht nur „zukunftsweisende Standards“ gesetzt, sondern gleichzeitig die Besucher\*innen begeistert.

Den „BGL-Ehrenpreis“ für die exzellente Pflege von Ausstellungsbereichen auf der BUGA 2023 erhielt die Firma Seitz

Garten- und Landschaftsbau GmbH und Co. KG. Mit großem Engagement und permanenter Präsenz präsentierten die Mitarbeiter\*innen Wechselblumenflächen sowie die Freilandausstellung der Dahlien im Spinelli-Park in sehr gutem Zustand. Mit enormem Fleiß und großer Hilfsbereitschaft bei der Pflege zahlreicher zusätzlicher Themen-Beiträge wie Gemüsewellen, dem Balkongarten und Vertikalgarten machte sich das Seitz-Team verdient und trug so zum Erfolg der BUGA bei.

### ► Ehrungen Themengärten/Bau

Im landschaftsgärtnerischen Bau-Wettbewerb wurde dem Themengarten „Auszeit“ der Firma Seitz Garten- und Landschaftsbau GmbH und Co. KG der „Bundesehrenpreis in Gold“ vom BMEL verliehen. Dieser Garten begeisterte die Jury besonders durch hochwertiges Material und sehr gute landschaftsgärtnerische Arbeit. Charakteristisch sei die moderne, gelungene Anlage unterschiedlicher Erholungs- und Erlebnisräume auf kleiner Fläche. Auch hier überzeugte das stets präsente, freundliche Seitz-Team auch die BUGA-Gäste. Für ihren „Grünen Ruhergarten“ erhielt die Ausstellergemeinschaft ERDA Gartenservice GmbH und Jung Garten und

Landschaft die „Große Goldmedaille“ der DBG. „Dieser Garten zeichnet sich aus durch die handwerklich außerordentlich gut ausgeführten Natursteinarbeiten und eine absolut stimmige Stauden- und Gräser-Kombination“, so die Jury. Kluge, durchdachte Planung schaffe Harmonie zwischen einer Material- und Pflanzen-Auswahl, die auf kleinstem Raum verschiedene Perspektiven entstehen lasse und dabei optische Grenzen auflöse.

Für ihren Garten „Aus Alt mach Neu“ erhielt die Ausstellergemeinschaft Friedhof- und Landschaftsgärtnerei Morasch und KULD Haus und Garten den „Ehrenpreis“ des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Dieser Garten erfülle ganzheitlich den Grundgedanken der Nachhaltigkeit und besteche durch inspirierende Umsetzung mit wiederverwerteten Materialien als Teil des stimmigen Ganzen: vom alten Tonklinker bis hin zum Grabstein. Ein Garten, der Besucher\*innen überrascht und unterhält, und damit perfekt wichtige Leitthemen der BUGA 2023 wiedergibt.

[www.galabau.de](http://www.galabau.de)



## Mehr Chancen. Mehr Effizienz. Mehr Erfolg.

1 Klick bis zur nächsten Ausschreibung

Steigern Sie jetzt Ihren Geschäftserfolg und entdecken Sie wie einfach Sie Ihre nächste Ausschreibung finden.

- Alle Ausschreibungen
- Früher informiert
- Vollständige Informationen

Mehr Informationen finden Sie unter [www.a24salescloud.de](http://www.a24salescloud.de)



[a24salescloud.de](http://a24salescloud.de)

Entwickelt vom Submissions-Anzeiger-Verlag

## Kooperationsvereinbarung zwischen Handwerk und Garten- und Landschaftsbau beschlossen



v.l.: Christoph Lau (Geschäftsführer VGL NRW), Andreas Ehlert (Präsident HANDWERK.NRW), Josef Mennigmann (Präsident VGL NRW), Rüdiger Otto (Vizepräsident HANDWERK.NRW), Prof. Dr. Hans Jörg Hennecke (Hauptgeschäftsführer HANDWERK.NRW). (Foto: Wilfried Meyer)

**„Gemeinsam stärker!“ – In diesem Sinne haben HANDWERK.NRW und der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau NRW e. V. eine Kooperationsvereinbarung geschlossen, um künftig die politische Interessenvertretung und die Angebote für die jeweiligen Mitgliedsbetriebe gemeinsam voranzubringen und zu verbessern.**

„Beide Verbände stehen für eine mittelständische Unternehmenskultur und für eine Qualifikationskultur, die das Lernen auf die betriebliche Praxis und auf echte Wettbewerbsbedingungen ausrichtet“, betonte der Präsident von HANDWERK.NRW, Andreas Ehlert. „Wir teilen dieselbe Philosophie.“

Josef Mennigmann, Präsident des VGL NRW, hob hervor, dass Betriebe des Handwerks und des Garten- und Landschaftsbaus im Alltag oft eng zusammenarbeiten: „Maßnahmen für mehr Klimaschutz und für bessere Klimafolgenanpassung lassen sich nur mit den Kapazitäten und dem Knowhow unserer

Betriebe wirklich umsetzen.“ So gibt es eine Reihe von politischen Themen, bei denen beide Verbände am selben Strang ziehen: „Nach unserer gemeinsamen Auffassung kommt es auf die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen in Klimaschutz und Klimafolgenanpassung an“, so Mennigmann. „Uns beiden ist wichtig, dass sich Land und Kommunen zu einer mittelstandsfreundlichen Vergabepraxis bekennen und die Grenzen der wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand beachten“, ergänzt Ehlert.

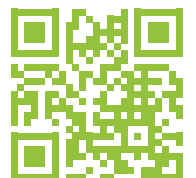
Der Fachkräftemangel ist für beide Seiten eine zentrale Herausforderung: „Die Qualität der beruflichen Bildung, die Sanierung von Bildungsstätten, die Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung sowie die Sicherung des Fachlehrerbedarfs an den Berufskollegs liegen uns gemeinsam am Herzen“, so Mennigmann und Ehlert.

Die beiden Verbände vereinbarten

nicht nur eine enge Abstimmung in Sachen Klimapolitik und Klimafolgenanpassung sowie gemeinsame Beratungs- und Informationsangebote. Der VGL NRW hat auch einen Antrag auf Mitgliedschaft bei HANDWERK.NRW gestellt. Darüber wird im November der Handwerksrat, das oberste Beschlussorgan von HANDWERK.NRW, förmlich beschließen.

HANDWERK.NRW vertritt als Dachorganisation des nordrhein-westfälischen Handwerks rund 196.000 Betriebe, handwerkseigene Organisationen und handwerksnahe Institutionen, Verbände und Unternehmen. VGL NRW vertritt rund 1.200 qualifizierte Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, die je nach Tätigkeitsschwerpunkt teilweise bei den Industrie- und Handelskammern, teilweise bei den Handwerkskammern Mitglied sind.

[www.handwerk.nrw](http://www.handwerk.nrw)





## Save the date! Deutsche Baumpflegetage: 23. bis 25. April 2024



Bei den Deutschen Baumpflegetagen 2024 bekommt das Kletterforum mehr Platz. (Foto: Deutsche Baumpflegetage)

### Die TU München forscht am Lehrstuhl für Strategie und Management der Landschaftsentwicklung zum Thema Landschaftsplanung und Naturschutz.

Die Ergebnisse sind innovative Ansätze für die Planung und nachhaltige Entwicklung von Natur- und Kulturlandschaften, speziell Stadtlandschaften. Im Vordergrund stehen dabei wichtige Zukunftsaufgaben, vor allem die Anpassung an den Klimawandel. Im kommenden Jahr ist die Universität München Fachpartnerin der Deutschen Baumpflegetage in Augsburg.

### Bäume im Stress

Auf der Fachtagung vom 23. Bis zum 25. April 2024 präsentieren die Exper-

ten der TU München neueste Erkenntnisse zu den Reaktionen von Bäumen auf Stress. „Hitze und Trockenheit und der Umgang mit diesen klimabedingten Herausforderungen stehen im Fokus der kommenden Deutschen Baumpflegetage“, berichtet der Geschäftsführer Thomas Amtage. Weitere Schwerpunkte seien der Baumschutz auf Baustellen sowie die Baumkontrolle und die Baumgesundheit.

### Größeres Kletterforum

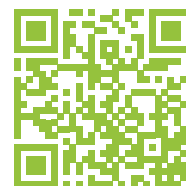
Bei den Deutschen Baumpflegetagen 2023 gab es im Kletterforum, dem internationalen Treffpunkt für Baumkletterinnen und Baumkletterer, zeitweise zu wenig Platz im Saal. Aus diesem Grund erfolgt nun eine neue Anordnung von

Bühne, Kletterturm und –baum. „Die Optimierung der räumlichen Situation im Kletterforum ermöglicht es uns, im kommenden Jahr noch mehr praktische Vorführungen anzubieten.“

Auf diese Weise können wir Themen und Herausforderungen aus dem Arbeitsalltag der Baumpflegerinnen und Baumpfleger noch anschaulicher vertiefen“, so Dirk Dujesiefken, ebenfalls Geschäftsführer der Deutschen Baumpflegetage.

Das detaillierte Programm der Deutschen Baumpflegetage 2024 gibt es ab Dezember unter

[www.deutsche-baumpflegetage.de](http://www.deutsche-baumpflegetage.de)



### BEILAGENHINWEIS:



### Alles für gesunde Bäume und Pflanzen

Bitte beachten Sie den Prospekt, der der gesamten Auflage beiliegt.



[www.gefafabritz.de](http://www.gefafabritz.de)



# Fachverband rät: Baumschutz als Leistungsposition mit aufnehmen

Rainer Hilsberg erläuterte bei der Tagung des Fachverbandes Baumpflege FvB am 2. September 2023 den ca. 70 Teilnehmern einige aktuelle Rechtsprechung.

So ist auch einer kleinen Gemeinde zumutbar, fachkundiges Personal bei Baumkontrollen einzusetzen. Zum Thema Eichenprozessionsspinner (EPS) gibt es Urteile, dass Grundstückseigentümer grundsätzlich – außer im Wald - verantwortlich für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) sind und die Kosten der Bekämpfung keine unzumutbare Belastung sind.

Ein neues Verfahren zur Bekämpfung des EPS ist derzeit im Zulassungsverfahren, berichtet Prof. Dr. Wolfgang Rohe, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst (HAWK), Göttingen. Dabei werden keine Schutzanzüge mehr benötigt, die Nester der Raupe müssen nicht mehr gesondert geborgen werden und Nützlinge werden geschützt. Nach der 2024 erwarteten Zulassung sind entsprechende Fortbildungen geplant.

Baumsachverständiger Öbuv. Dipl. Ing. Marc Wilde, Lengerich, stellte mit seinem Vortrag „Kreative Lösungen zum Schutz von Bäumen an Baustellen“ die Problematik des u.a. Glasfaserausbaus und den damit verbunden Beschädi-



Die Referenten der Tagung: (v.l.) Fachverbandsvorsitzender Jörg Cremer, Dr. Philipp Schönfeld, Pro. Dr. Wolfgang Rohe, Marc Wilde, Rainer Hilsberg und Jonas Heck. (Foto: FvB/Banse)

gungen an Bäumen im öffentlichen Raum dar. „Wenn wir nicht konsequent den Wurzelraum der Bäume schützen, werden uns in den kommenden 5-10 Jahren zunehmend Bäume im Straßenraum umstürzen“, so Marc Wilde. Er rät Kommunen und Gemeinden dazu, den Baumschutz auf Baustellen den privaten Bauträgern als Auflage vorzugeben, diesen als Leistungsposition mit in die Ausschreibung aufzunehmen und die fachgerechte Ausführung zu kontrollieren. Den Einsatz des Georadars zur

Ortung von Wurzeln, stellte Jonas Heck, Student an der HAWK Göttingen vor. Mittels elektrischen Wellen werden Wurzeln erkennbar und können so geschützt werden.

Eine Baumunterpflanzung mit Stauden kann Bäume vor Hundeurin, Bodenverdichtung und Austrocknung schützen, erläuterte Dr. Philipp Schönfeld, Nürnberg. Er stellte attraktive Kombinationen von Staudenanpflanzungen und Einsaaten vor. Aktuelle Versuche werden voraussichtlich ab

2024 Mischungen für salzverträgliche Stauden hervorbringen.

[www.baumpflegeverband.de/](http://www.baumpflegeverband.de/)



**BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU**

Aktuelle Beiträge finden Sie unter [www.soll-galabau.de](http://www.soll-galabau.de)




**griwecolor®**

Zertifizierter Schutz: **PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL** gemäß § 45 PflSchG

## Rundum-Baumschutz

- griwecolor Baumschutzfarbe**  
verhindert Frostaufbrüche der Rinde
- griwecolor Weißkonzentrat**  
Schutz für junge Knospen an Obstbäumen und Beerensträuchern

Telefon 07707/9904-0  
[www.griwecolor.de](http://www.griwecolor.de)

**griwecolor GmbH**  
Wieselbrunnen 2, 78199 Bräunlingen-Döggingen

## Stadtbäume sterben an Hitzestress und Trockenheit

**Nicht nur der Rasen verfärbt sich in unseren Parks derzeit gelb, auch die Stadtbäume leiden unter Hitze und Trockenheit. Viele Menschen möchten da nicht tatenlos zusehen. Einige Städte bieten deshalb Patenschaften für Baumbeete und Grünflächen an. Doch Vorsicht! Manche Maßnahmen beruhigt eher das Gewissen der Helfenden als dass dadurch die Bäume wirklich gerettet werden.**



© Bettina Banse/Fachverband geprüfter Baumpfleger e.V.

dem Rasen haben. „Rasen ist eher zu ersetzen als ein Baum,“ meint Rheinwald.

### Ortsprägende Buchen sterben ab

Jeder Baum ist unterschiedlich resistent gegen Hitze und Trockenheit. Frank Rheinwald aus Wermelskirchen ist selbständiger Baumpfleger und Fachagrarwirt für Baumpflege: „Fichten, Tannen und Koniferen wurzeln flach im Boden und dort ist die Erde gerade knochentrocken.“ Aber nicht nur diese Bäume sind aktuell gefährdet: „Ich erlebe auch immer häufiger, dass alte, ortsprägende Buchen absterben. Die fallen bei uns hier im Bergischen reihenweise aus. Das ist wirklich tragisch.“ Sie zeigen die sogenannte Buchenkomplexkrankheit. Dann sind sie nicht mehr zu retten – auch nicht durch Bewässerungssäcke. Bäume wie die Eberesche, die Salweide oder Birke leiden ebenfalls sehr unter dem aktuellen Hitzestress. Als robuster erweisen sich Platanen oder Robinien, die in vielen Städten typisch für die Straßenrandbepflanzung sind. Städte und Gemeinden können durchaus etwas für die großen Bäume tun: „Die großen Bäume benötigen etwa 300 Liter Wasser pro Tag. Es macht Sinn, etwa einen Wassersprenger unter den äußeren Bereich der Krone zu stellen und dort regelmäßig zu bewässern.“ Beim großflächigen Bewässern sollte der Baum immer Vorrang vor

### Bewässerungssäcke helfen großen und älteren Bäumen nicht

Doch auch die Bürgerinnen und Bürger versuchen, den Stadtbäumen bei Trockenheit zu helfen. Sie binden Bewässerungssäcke direkt um den Stamm des Baums und füllen sie mit Wasser. Diese Säcke verfügen über kleine Löcher, die den Baum bis zu acht Stunden lang mit Wasser versorgen. Der Vorteil: Im Gegensatz zum Gießen wird das Wasser effektiver direkt an die Baumwurzeln geleitet, ohne vorab zu verdunsten. Für junge oder frisch gepflanzte Bäume macht diese Methode Sinn, erklärt Frank Rheinwald. Doch sie hilft nicht bei Bäumen mit großem Kronendurchmesser. Weiter vom Stamm entfernt sind die Wurzeln aufnahmefähiger als in der Nähe des Stamms: „Einen Wassersack bei einem großen Baum direkt an den Stamm zu packen, ist ineffektiv, weil das Wasser gar nicht bis nach außen hin durchsickern kann. Es kommt nicht im Feinwurzelwerk an.“ Dienen die Bewässerungssäcke also nur dem guten Gewissen der Baumpaten und nicht den Bäumen selbst? Frank Rheinwald: „Parkbäume haben mehr Platz als Straßenbäume, um auch in der Breite Wurzeln zu schlagen. Straßenbäu-

me haben dagegen nur einen kleinen durchwurzelbaren Raum zur Verfügung. Bei ihnen macht das Bewässern direkt am Stamm mehr Sinn als bei Parkbäumen.“ Vor dem Einsatz von Bewässerungssäcken lohnt es also, zu schauen, wo der Baum steht, um was für eine Baumart es sich handelt und wie groß der Baum ist. Eine Allzweckwaffe gegen das Verdursten der Bäume sind sie leider nicht.

### Hintergrund: Die Wahl zwischen Verhungern und Verdursten

Frank Rheinwald ist im Fachverband geprüfter Baumpfleger aktiv und betreut selbst viele Privatkunden, die gerade ihre Fichten in den Gärten verlieren. Er weiß, welche biologischen Folgen die Trockenheit hat: „Aktuell kann ein Baum entweder verhungern oder verdursten, denn der Baum reguliert seine Atmung und seinen Wasserhaushalt über die Spaltöffnungen in den Blattunterseiten. Schließt er die Öffnung, verdunstet zwar wenig Wasser, aber er bekommt nicht ausreichend Luft, die er für die Photosynthese benötigt. Öffnet der Baum die Spaltöffnungen, hat er zwar viele Möglichkeiten zur Stoffwechslung, aber es verdunstet auch viel Feuchtigkeit.“ Die Flüssigkeitszufuhr ist also existenziell wichtig für das Überleben der Bäume. Doch für ihr Absterben sorgen immer mehrere Faktoren, weiß der Fachmann: Dafür kommt immer eine Kombination aus abiotischen (Trockenheit) und biotischen (etwa ein Pilz, der übertragen wird) Ursachen zusammen.

[www.baumpflegerverband.de/](http://www.baumpflegerverband.de/)



### BEILAGENHINWEIS:

**CLEANline**<sup>®</sup>  
Reinigungstechnik  
*SAUBER GEMACHT!*

Der gesamten Auflage liegt eine Beilage der Firma CLEANline Reinigungstechnik. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.



[www.cleanline-reinigungstechnik.de](http://www.cleanline-reinigungstechnik.de)



# Baumschutzfarbe BS1-700 von griwecolor GmbH

Obstbäume können gerade im Spätwinter und Frühling durch Temperaturschwankungen erheblich geschädigt werden. Dies geschieht, wenn sich bei den Wechslen zwischen Nachtfrost und Sonne Kondens- und Schmelzwasser in Rindenöffnungen ansammelt, das dann gefriert und die Rinde aufplatzen lässt.

Die griwecolor GmbH hat eine lösungsmittelfreie, wässrige Baumschutzfarbe BS1-700 entwickelt. Dieser weiße Schutzanstrich reflektiert das Sonnenlicht, reduziert damit Temperaturunterschiede und verhindert das Aufplatzen der Rinde.



(Foto: griwecolor GmbH)

Ein zusätzliches Produkt, das Weißkonzentrat WK1-700, schützt nicht nur Triebspitzen, sondern dient auch dazu, Vögel und andere Tiere davon abzuhalten, junge Knospen und Triebe als potentielle Futterquelle zu erkennen.

Dies fördert das gesunde Wachstum über das kritische Stadium hinaus. Beide Produkte sind umweltfreundlich und vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit zertifiziert. Sie schützen nicht nur vor Witterungs-

schäden, sondern verhindern auch Schädlingsbefall.

[www.griwecolor.de](http://www.griwecolor.de)



## BEI UNS DREHT SICH SEIT ÜBER 25 JAHREN ALLES UM IHRE BÄUME

Unsere erfahrenen Baumexperten beraten Sie gerne zu den Themen **Baumschnitt und Gehölzpflege**. Unser neuer Merlo-Fällkran bietet ein sicheres Arbeitsverfahren und eine effiziente Auftragsbearbeitung.

### DIE BAUMEXPERTEN



*Ihr Team vom Grünen Zweig*

**GRÜNER ZWEIG GMBH**

Königstraße 4 | 49545 Tecklenburg  
Tel. +49 (0) 5482 – 92 90 40 - 0  
E-Mail: [info@gruener-zweig.de](mailto:info@gruener-zweig.de)  
[www.gruener-zweig.de](http://www.gruener-zweig.de)



### BAUMARBEITEN

Bei uns dreht sich alles um Ihre Bäume. Unseren 45 Fachkräften, davon 16 Baumkletterer\*innen, steht ein moderner Maschinenpark mit 7 Hubarbeitsbühnen und 1 Fällkran zur Verfügung.

### BAUMKONTROLLEN

Unsere 12 zertifizierten Baumkontrolleure\*innen kontrollieren und bewerten Ihre Bäume hinsichtlich der gesetzlich geforderten Verkehrssicherungspflicht, gemäß § 823 BGB.

### BAUMGUTACHTEN

Unsere 9 Sachverständigen\*innen führen eingehende Baumuntersuchungen durch, begleiten den Baum bei Bedarf während Baumaßnahmen und erstellen Gehölzgutachten.

### BAUMMANAGEMENT

Wir managen und verwalten, kontrollieren und dokumentieren, pflegen und sichern mit unserem Team Ihre Bäume. Unter Einsatz digitaler Verwaltungssysteme, welche eine wirtschaftliche, kosteneffiziente und transparente Verwaltung der Bäume möglich machen, schaffen wir für Sie einen stabilen und nachhaltig gepflegten Baumbestand.

## OilQuick initiiert "Round Table Schnellwechsler-Sicherheit"

**Die Baubranche zählt zu den Branchen mit einer überdurchschnittlich hohen Zahl an – teils schweren – Arbeitsunfällen. Auch herabstürzende Anbaugeräte sind ein Risiko des Baustellenalltags.**

Als Marktführer bei der Entwicklung und Produktion von vollhydraulischen Schnellwechselsystemen setzt sich OilQuick seit jeher intensiv mit dem Thema Arbeitsschutz auseinander und steht in einem intensiven Dialog mit Maschinenführern, Bauunternehmen und der BG BAU.

Welchen Beitrag können Sicherheitslösungen im Bereich der Schnellwechsler leisten? Was ist der technische und rechtliche Status Quo? Was wünschen sich Maschinenführer? Welche Rolle spielt Sicherheit bei Investitionsentscheidungen?

Im Rahmen eines Round Tables trug der Hersteller aus dem bayerisch-schwäbischen Steindorf die verschiedenen Perspektiven zusammen.

**Im Gespräch:** Peter Winkler (BG BAU), Jürgen Sautter (M. Knecht), Tobias Schroth (LEONHARD WEISS) und Christian Rampp (OilQuick).

Herr Winkler, die BG BAU führt eine Statistik zum Unfallgeschehen mit Schnellwechsler-Beteiligung. Über welche Zahlen sprechen wir überhaupt?

**Peter Winkler:** Zwischen 2010 und 2022 wurden von uns knapp 100 Unfälle mit Schnellwechsler-Beteiligung untersucht, davon 8 tödliche Unfälle.

Das erscheint in Relation zu den an die BG BAU für das Jahr 2022 gemeldeten 99.380 Arbeitsunfällen in Deutschlands Bauwirtschaft erstmal eine niedrige Zahl.

**Peter Winkler:** Ja, man muss allerdings dazu sagen, dass nur etwa die Hälfte aller Erdbaumaschinen in Deutschland bei Unternehmen betrieben werden, die bei der BG BAU versichert sind. Außerdem werden Unfälle ohne Personenschaden in



Dipl.-Ing. Univ. Peter Winkler BG BAU / Leiter Prüflaboratorium DGVU Test Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Bauwesen.



Jürgen Sautter, M. Knecht Tief- und Straßenbau GmbH / Maschinenführer (Fotos: OilQuick Deutschland KG)



Tobias Schroth, LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG / Teamleiter Angewandte Maschinentchnik



Christian Rampp, OilQuick GmbH / Entwicklungsleiter

der Regel nicht gemeldet, so dass wir von einer wesentlich höheren Gesamtzahl von Unfallereignissen ausgehen. Gott sei Dank führt nicht jedes herabfallende Anbaugerät zu einem Personenschaden, aber wenn jemand im Gefahrenbereich steht und getroffen wird, handelt es sich fast ausnahmslos um schwere Unfälle mit teils irreversiblen Verletzungen. Jeder Unfall ist einer zu viel!

Herr Sautter, Sie sind Maschinenführer und haben vor einigen Jahren einen Un-

fall verursacht, bei dem einer Ihrer Kollegen schwer verletzt wurde. Können Sie kurz erzählen, was passiert ist?

**Jürgen Sautter:** Wir haben damals an einem Graben gearbeitet und ich hatte gerade bei einem Werkzeugwechsel den Löffel aufgenommen, den Verriegelungsknopf gedrückt und mit dem Schwenkvorgang begonnen. Ich habe sofort gemerkt, dass der Löffel baumelt, aber da war es schon zu spät: Der Löffel ist aus der Aufnahme herausge-



fallen und hat meinen untenstehenden Kollegen eingeklemmt. Er musste mit inneren Verletzungen und gequetschten Fingern mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Zwei Finger sind steif geblieben, aber ich bin sehr froh, dass er sich ansonsten wieder gut erholt hat.

Ist der Unfallhergang von Herrn Sautter typisch für Unfälle mit Schnellwechslern?

**Peter Winkler:** Ja, Unfalluntersuchungen der BG BAU zeigen, dass in den meisten Fällen eine nicht betätigte oder nicht korrekte Verriegelung die Ursache ist, beispielsweise bei Fehlverriegelungen gegen Wellen und Bohrungen.

Herr Sautter, dann war in Ihrem Fall eine solche Fehlverriegelung die Unfallursache?

**Jürgen Sautter:** Ja, die Bolzen sind nicht vollständig eingerastet. Aber das klingt sehr technisch, da muss man ehrlich sein: Es war mein Fehler, also ein menschlicher Fehler. Ich war unaufmerksam und nicht sorgfältig genug.

Müssten Maschinenführer besser für die Unfallgefahr sensibilisiert werden?

**Jürgen Sautter:** Die meisten Maschinenführer sind davon überzeugt, dass ihnen so etwas nicht passiert und das ist menschlich. Ich habe heute als Betroffener eine andere Sicht auf das Thema Arbeitsschutz, aber es kann ja nicht jeder erst mal ein solches Unglück erleben müssen. Es reicht deshalb nicht, über Aufklärung oder Verhaltensregeln zu sprechen, sondern wir Maschinenführer brauchen technische Lösungen. Natürlich haben wir eine große Verantwortung, aber wir sagen hier in Schwaben: „Nur wer nichts schafft, macht keine Fehler“. Jeder, der auf einer Baustelle arbeitet, weiß wie groß der Zeit- und Termindruck heute ist.

Ich bin seit 30 Jahren Maschinenführer und habe wirklich viel Erfahrung, aber für einen Unfall reicht es schon, wenn einen Moment die Konzentration nachlässt – auch mein Unfall ist an einem heißen, anstrengenden Tag kurz vor Fei-

erabend passiert. Herr Schroth, warum nimmt der von Herrn Sautter angesprochene Zeit- und Termindruck in der Baubranche so stark zu?

**Tobias Schroth:** Die Abwicklungszeiten der Baustellen werden immer weiter verkürzt, ebenso sind Maschinenstundensätze, Stundenlöhne und die Energiekosten für Kraftstoff und Öl deutlich teurer geworden. Maschinenführer nehmen deshalb heute eine Schlüsselrolle auf der Baustelle ein. Sie sind in hohem Maß mitverantwortlich für die Termintreue und Produktivität, aber auch für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Rentabilität.

Nehmen wir an, fünf LKWs müssen beladen werden, von denen jeder 80 Euro in der Stunde kostet. Für die LKW-Fahrer, den Polier und Bauleiter ist der Baggerfahrer hierbei der entscheidende Faktor. Jeder Werkzeugwechsel braucht Zeit: Schnellwechsler öffnen, Werkzeugablegen, neues Werkzeug aufnehmen und verriegeln. Jede Minute Leerlauf der fünf wartenden LKWs kostet 7 Euro. Da baut sich Druck auf. Und Stress ist die Fehlerquelle schlechthin, in jedem Beruf.

Wo lässt sich dann ansetzen, um das Unfallrisiko zu minimieren?

**Tobias Schroth:** Sicher trägt der Maschinist die Verantwortung für den Umgang mit seiner Maschine und für die Kollegen in seinem Arbeitsumfeld. Wir als Arbeitgeber haben ebenfalls eine große Verantwortung für die Menschen in unserem Unternehmen und damit für die Unfallprävention. Eine qualifizierte Einweisung für die Maschine sowie den dazugehörigen Anbaugeräten und eine jährliche Sicherheitsschulungen sind dabei entscheidend.

Im Zentrum der Arbeitsschutz-Philosophie steht bei Leonhard Weiß die Investition in moderne Sicherheitstechnologien. Bei Schnellwechslern nutzen wir sowohl mechanische Fangvorrichtungen als auch elektronische Sensorlösungen. Wir möchten unsere Maschinisten mit den technischen Lösungen dabei unterstützen, Unfälle zu unter-

binden. Wenn es um technische Sicherheitslösungen geht, sind die Hersteller von Schnellwechslern am Zug.

Herr Rampp, was ist hier der Status Quo in der Branche?

**Christian Rampp:** Die meisten Schnellwechselsysteme arbeiten mittlerweile mit Varianten von mechanischen oder elektronischen Sichtanzeigen. Diese Verriegelungskontrollen in Form von Stiften oder Leuchtdioden am Ausleger sorgen dafür, dass der Maschinenführer den Verriegelungszustand auf einen Blick erkennen kann. Diese Sichtanzeige ist wichtig, man muss sich aber immer bewusst machen, dass es sich lediglich um eine Benutzerinformation handelt. Sie kann nicht verhindern, dass ein Anbaugerät herunterfällt, wenn das optische Warnsignal durch einen Bedienfehler übersehen oder missachtet wird.

Aus unserer Sicht ist deshalb eine zusätzliche Engineering-Lösung unverzichtbar und wir haben vor einigen Jahren in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden die Fallsicherung entwickelt, eine Art „Klaue“, die sich um die Welle an der Adaption des Anbaugeräts schließt. Andere sicherheitsorientierte Hersteller haben inzwischen ähnliche technische Lösungen adaptiert.

Wie aufgeschlossen sind denn Maschinenführer gegenüber Arbeitsschutz-Innovationen?

**Tobias Schroth:** Nun ja, die Baubranche ist konventionell eingestellt und nicht jede Neuerung wird sofort angenommen. Wenn man sich in den Alltag der Maschinenführer hineinversetzt, kann man das auch verstehen. Wir hatten ja bereits über den Zeit- und Termindruck gesprochen – und egal, wie sinnvoll die Neuerung ist, die wir einführen, für den Maschinenführer bedeutet sie erst einmal eine Störung bzw. Änderung seiner eingespielten Arbeitsabläufe. Schauen Sie mal in eine Bagger-Kabine, da sieht es aus wie in einem Flugzeug-Cockpit.

**Jürgen Sautter:** Es stimmt, dass die Digitalisierung der Baggerkabine unse-

ren Arbeitstag mental anstrengender macht. Bei täglich bis zu 100 Werkzeugwechseln blinkt und piept ständig irgendwo ein Display und man muss sich unglaublich konzentrieren. Aber umso dankbarer bin ich für jede Erfindung, die mich und meine Kollegen absichert, wenn ich vielleicht mal einen schlechten Tag habe. Falls das eine Umstellung für mich bedeutet – na und? Das ist ein kleiner Preis. Wäre mein Bagger schon früher mit einer technischen Lösung ausgestattet gewesen, wäre der schwere Unfall nicht passiert. Knecht hat die Entwicklung der OilQuick Fallsicherung deshalb mit großem Engagement forciert und begleitet.

Das Normengremium hat auf die schweren Unfälle in den letzten Jahren reagiert und in der – im August 2023 harmonisierten – Neufassung der Norm EN 474 die Anforderungen an Schnellwechsler verschärft. Halten Sie die erhöhten Anforderungen für ausreichend?

**Peter Winkler:** Die Neufassung der EN 474 bildet die Anforderungen ab, die wir als BG BAU schon seit einigen Jahren als Kriterien für eine Zertifizierung sowie für Produkte in unserer Förderliste voraussetzen. Insofern sind wir mit der Norm auf jeden Fall auf einem guten Weg. Aber Arbeitsschutz ist nie „fertig“ und wir werden uns als Teil des Normengremiums weiterhin aktiv an der Verbesserung der europäischen Sicherheitsstandards beteiligen.

**Christian Rampp:** Jede Verbesserung der Sicherheitsstandards ist ein Schritt in die richtige Richtung und wir begrüßen die Verpflichtung, die Sichtanzeige durch eine zusätzliche Lösung zu ergänzen. Die Ausgestaltung der Details geht uns aber nicht weit genug, denn auch in der Neufassung der EN 474 basiert das Schutzkonzept auf der Annahme, dass Maschinenführer keine Fehler machen. Die häufigste Unfallursache wird deshalb nach wie vor nicht verbindlich abgesichert, nämlich dass die Verriegelung des Schnellwechslers trotz Sichtanzeige, Warnsignal und Gegenprobe nicht geschlossen wird. Da es keine Pflicht zur Umrüstung von Bestandsmaschinen gibt, wird es sowieso eine

Maschinengeneration dauern, bis die verschärften Normen ihre volle Wirkung entfalten, richtig?

**Peter Winkler:** Eine generelle Nachrüstverpflichtung gibt es nicht. Allerdings muss die Gefährdungsbeurteilung, zu der Arbeitgeber nach Betriebsicherheitsverordnung verpflichtet sind, bei Änderungen im technischen Regelwerk angepasst werden. Dies müsste in der Regel zu dem Ergebnis führen, dass Schnellwechsler nach alter Bauart nicht mehr eingesetzt werden dürfen bzw. nachgerüstet werden müssen. Wir erhoffen uns somit, dass wir möglichst bald einen Effekt auf das Unfallgeschehen sehen, aber genau wissen werden wir es erst in einigen Jahren.

Mit den Anreizprogrammen der BG BAU wie zum Beispiel der finanziellen Förderung von Nachrüstungen, Zertifizierungen und dem EuroTestPreis für herausragende Arbeitsschutz-Innovationen setzen wir diverse Hebel ein, um die Bereitschaft auf Anwender- und Herstellerseite für eine freiwillige Optimierung der Unfallprävention zu erhöhen.

**Tobias Schroth:** Ich bin davon überzeugt, dass es viele Unternehmen in der Branche als selbstverständliche Verpflichtung sehen, ihren Mitarbeitern die sichersten Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Dafür muss nicht immer auf Normen und Gesetze gewartet werden. LEONHARD WEISS geht hier mit einem guten Beispiel voran: Wir haben im Jahr 2021 alle Schnellwechsler von Ketten- und Radbagger auf den höchsten derzeit möglichen Sicherheitsstandard umgerüstet.

Im Minibaggersegment wurden 65 Bestandsmaschinen nachträglich umgerüstet. Und wir sprechen hier von rund 150 Maschinen! Das ist ein positives Signal, wie Unternehmen mit Menschen umgehen. Wir möchten Unfälle vermeiden und haben bewiesen, dass wir das nicht nur sagen, sondern unser bestmöglichstes dafür tun.

Die internationale Arbeitsschutz-Kampagne „VisionZero“ setzt sich für eine Welt ohne Arbeitsunfälle ein. Was wür-

den Sie sich wünschen, um dieser Vision im Bereich der Schnellwechsler einen Schritt näher zu kommen?

**Peter Winkler:** Mein Wunsch wäre ein Schnellwechsler-System, bei dem sich das Anbaugerät erst anheben lässt, wenn eine korrekte Verriegelung erfolgt ist. Es gibt erste Ansätze in diese Richtung, aber es ist technisch leider sehr komplex.

**Tobias Schroth:** Ich wünsche mir ein intelligentes System, das jede Form von Fehlbedienung ausschließt. Statt zig neuer Überwachungstools oder Warnsignale für den Maschinisten lieber eine zu 100 % sichere Verriegelung auf Knopfdruck. Natürlich muss der Geräteführer aufmerksam bleiben, aber die Technik soll es ihm so einfach wie möglich machen.

**Jürgen Sautter:** Ich bin mit der Arbeitssicherheit bei meinem Arbeitgeber wunschlos glücklich. Aber es wäre schön, wenn alle Maschinenführer mit einem vergleichbar sicheren Maschinpark arbeiten könnten.

**Christian Rampp:** Ich wünsche mir den Schulterschluss aller Branchenteilnehmer für ehrgeizige Sicherheitsstandards, die kein kleinster gemeinsamer Nenner sind, sondern den Stand der Technik für die bestmögliche Unfallprävention nutzen.

*OilQuick bedankt sich bei allen Round-Table-Teilnehmern:*

- Dipl.-Ing. Univ. Peter Winkler BG BAU / Leiter Prüflaboratorium DGUV Test Prüf- und Zertifizierungsstelle Fachbereich Bauwesen
- Jürgen Sautter M. Knecht Tief- und Straßenbau GmbH
- Maschinenführer Tobias Schroth LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG / Teamleiter Angewandte Maschinentechnik
- Christian Rampp OilQuick GmbH / Entwicklungsleiter

[www.oilquick.de](http://www.oilquick.de)





## Know-how bedarfsgerecht konstruiert - Eschlböck Biber

Eschlböck ist nicht nur Hersteller einer guten Hackmaschine. Hier wird die ideale Hacker-Lösung für den Kunden gefunden, kompakte, handbeschickte Maschinen mit hoher Robustheit und Arbeitssicherheit für den Garten-/Landschaftsbau, Kommunalbetrieb und Forstwirtschaft, bis zur größten Produktpalette an Großhackern für den professionellen Dienstleister und Hackguterzeuger.

Die Linie der Scheibenradhacker beginnt mit dem Biber 2 und bildet mit dem Biber 3 professionelle Arbeitsgeräte für den Garten- und Landschaftsbauer für die Verarbeitung von Stämmen und Astwerk aller Art bis 21cm. Auf der anderen Seite der breiten Produktpalette mit über 80 verschiedenen Konfigurationen befinden sich die Trommelhacker, die maximale Stammdurchmesser zwischen 32 und 95 cm verarbeiten können. Der komplett neu überarbeitete Trommelhacker Biber 7 von Eschlböck ist mit Schnellwechsellingen und neuer schadenminimierender Messersicherung ausgestattet. Ein Rotordurchmesser von 650 mm garantiert einen perfekten Schnitt auch bei vollem Durchmesser bis 40 cm. Er ist die ideale Maschine für Spezial Einsätze und Sonderfällungen. Die große Eigenfertigung Eschlböcks mit hoher



VICAN 110 (Foto: Eschlböck Maschinenfabrik GmbH)

qualitativer Verarbeitung und auch die Verwendung hochwertiger Markenprodukte ermöglichen die lange Lebensdauer, für die die Biber von Eschlböck am Markt bekannt sind.

Unter dem Markennamen BIBER entwickelt und erzeugt das hochspezialisierte Familienunternehmen Eschlböck mit ca. 150 Mitarbeitern in Prambachkirchen, mitten in Oberösterreich wo Holzhacken Tradition hat, europaweit das größte Produktprogramm an Scheibenrad- und Trommelhackern. Bei Eschlböck in Prambachkirchen sind Spezialisten am Werk. Hier werden vom Rohmaterial bis zur fertigen Holzhack-

maschine und aus MAN und Volvo LKWs Biber Powertrucks erzeugt. Mit 750 PS und bis 95cm Holzdurchmesser gehört der VICAN 110 zu den leistungsstärksten Hackern am Markt. Die Kraft für den Hackrotor wird direkt vom LKW-Motor noch vor dem Fahrantrieb abgenommen. Während des Hackens ist damit ein Versetzen des Hackers vom Bedienplatz aus möglich, das Schaltgetriebe wird im Hackbetrieb geschont und eine einfache zeit- und kostensparende Wartung wird ermöglicht!

[www.eschlboeck.at](http://www.eschlboeck.at)



Mit uns immer eine Seillänge voraus!

**Münchner BaumKletterschule**

[www.baumkletterschule.de](http://www.baumkletterschule.de) • [info@baumkletterschule.de](mailto:info@baumkletterschule.de)

Kletterkurse, Baumpflegekurse, Arbeitssicherheit ...

Münchner Baumkletterschule • St. Gilgen 15 • 82205 Gilching • Tel. 08105 - 27 27 01 • Fax 08105 - 27 27 09

**Westermann**  
sweep & clean.

GERMANY  
MINISTRIUM

**Der Radialbesen  
für jede Jahreszeit**

mit Akku oder Benzinmotor

[www.westermann-shop.de](http://www.westermann-shop.de)

## Hubstärker als andere

**G2700 X-TRA HD+ bewährt sich bei der aumann:grün AG in Cloppenburg aumann:grün kümmert sich um viele Baustellen im GalaBau auf beengtem Raum, wo ein hubstarker, wendiger Lader benötigt wird, der Lasten zuverlässig verfahren kann – und der selbst problemlos transportiert werden kann: Der G2700 X-TRA HD+ von TOBROCO-GIANT hat sich hierfür in den vergangenen zwei Jahren als Idealbesetzung erwiesen.**

Die aumann:grün AG aus Cloppenburg besteht seit 2012 in ihrer heutigen Form und kümmert sich für zahlreiche Kunden wie Wohnungsbaugesellschaften, Einrichtungen der öffentlichen Hand und Privatkunden um alle anfallenden Aufgaben im Garten- und Landschaftsbau, in der Grünpflege und im Grünflächenmanagement. Dies geschieht mit einem stetig wachsenden Team von mittlerweile 70 Mitarbeitern.

Das mehrfach ausgezeichnete Unternehmen wird sehr familiär geführt, die Unternehmensleitung achtet auf eine gute Entwicklung des Teams und den positiven innerbetrieblichen Umgang, der sich so gleichermaßen in der Kundenbetreuung widerspiegelt. Das Unternehmen wurde nicht nur als Top-Arbeitgeber und Top-Ausbildungsbetrieb sowie als besonders schnell wachsender Betrieb und für hohe Arbeitssicherheitsstandards ausgezeichnet, sondern wurde auch in den Verbund der familienfreundlichen Unternehmen aufgenommen.

Ganz klar, dass man in so einem Unternehmen auch bei der Beschaffung von Maschinen und Geräten auf das Feedback und die Erfahrungen der Mitarbeiter hört, die damit jeden Tag produktiv arbeiten müssen. Michael Peters ist im Vorstand von aumann:grün, er kümmert sich neben dem Vorstandsvorsitzenden Matthias Aumann um die Leitung des Unternehmens, aber arbeitet auch in der Bauleitung; ihn hat der GIANT im Einsatz überzeugt.

### Kompakter Helfer gesucht



Der GIANT G2700 in der X-TRA HD+ Ausführung sorgt für maximale Hubkraft bei sehr geringem Eigengewicht: So ist das Heben einer kompletten Steinpalette kein Problem. (Foto: TOBROCO-GIANT)

Peters erklärt: „Viele unserer Baustellen liegen in größeren Städten wie Bremen und sind sehr klein, sodass auch nur der Einsatz kompakter Maschinen möglich ist. Gleichzeitig benötigen wir aber einen Lader, der eine komplette Steinpalette nicht nur heben, sondern auch transportieren kann, das ist bei unseren bisherigen Ladern verschiedener Marken nicht möglich.“ Vertriebsmitarbeiter Heiko Tammling vom Landmaschinenhändler D. Lankhorst aus Emsbüren brachte schließlich ein neue Maschinen-Marke zur aumann:grün AG. Durch eine Vorführung und eigenes Testen überzeugten sich die Mitarbeiter und auch Michael Peters von den Fähigkeiten des besonders hubstarken GIANT G2700 X-TRA HD+. Dabei punktete der Lader des niederländischen Herstellers TOBROCO-GIANT nicht nur mit Kraft und Wendigkeit, sondern auch mit der Tatsache, dass er durch sein geringes Eigengewicht gut auf einem PKW-Anhänger transportiert werden kann – und so flexibel mitgenommen werden kann.

### Mehr Tempo bei Pflasterarbeiten

Inzwischen ist der GIANT immer dabei, wenn es bei der aumann:grün AG Pflasterarbeiten zu erledigen gibt, so wie aktuell bei der kompletten Neugestaltung der Außenanlage eines Mehrfamilienhauses in Bremen. Hier erledigt der GIANT den

Aushub mit seiner laut Peters „angemessen großen Schaufel“ und transportiert ihn zügig weg. Ebenso bringt er Material und Pflastersteine auf kompletten Paletten dorthin, wo sie gebraucht werden. Michael Peters: „Bisher mussten wir immer ein paar Lagen von Hand herunternehmen, bevor die Palette verfahren werden konnte. Das kostete nicht nur wertvolle Zeit unserer Mitarbeiter, sondern oft auch die Nerven des Vorarbeiters. Beides schont der GIANT und sorgt dafür, dass wir insgesamt schneller mit unseren Projekten vorankommen.“

So sind beim GIANT in den vergangenen beiden Jahren schon einige Betriebsstunden zusammengekommen, in denen der G2700 X-TRA HD+ viele Herausforderungen gemeistert hat, ohne dass nennenswerte Probleme aufgetreten sind. Durch die erwiesene Qualität und die beschriebenen Fähigkeiten wird auch der nächste Radlader, der bei der aumann:grün AG turnusgemäß ausgemustert wird, durch eine GIANT-Maschine ersetzt, man bleibe nun bei dieser Marke. „Unsere Mitarbeiter sagen, dass sie mit dem GIANT einfach besser als mit anderen Radladern zu-recht kommen, das ist das Wichtigste für uns“, so Peters.

[tobroco-giant.com/de](http://tobroco-giant.com/de)





## Neuer Mähkopf SGG 1200 von Dücker in der Praxis getestet

In der Praxis hat sich der neu entwickelte Mähkopf SGG 1200 der Firma Dücker schon bewährt. Von der Leistungsfähigkeit des neuen Mähkopfes konnten sich u.a. die Teilnehmer der Fachtagung „Praxis der insektenfreundlichen Mähtechnik“, veranstaltet von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege überzeugen.



Schneid-Greif-Gebläse 1200 (Foto: Gerhard Dücker GmbH & Co. KG)

Das von der Maschinenfabrik Dücker entwickelte Schneid-Greif-Gebläse SGG wird unter anderem für das Ausmagern von Grünflächen und Banketten eingesetzt. Das insekten-schonende Mähen über ein Doppelmessermähwerk und das Verladen in einen Transportbehälter erfolgt in nur einem Arbeitsgang. Das SGG wird am Dücker-Frontausleger montiert. Ein klassisches Doppelmessermähwerk schneidet das

Gras sauber und insektenschonend ab. Über bewegliche Förderarme wird das Schnittgut über einen nach unten offenen Leitkorridor zum Fördergebläse gebracht. Das Fördergebläse transportiert das Schnittgut in einen heckseitigen Auffangbehälter. Da das Fördergebläse keinen Sogeffekt erzeugt werden Insekten und Kleinlebewesen geschont.

Durch den offenen Leitkorridor verbleiben Kleinlebewesen auf der Grasnarbe, ihrem natürlichen Lebensraum. Das rechtsarbeitende Schneid-Greif-Gebläse kann von einer Person bedient werden. Der Fahrer hat gute Sicht auf das Mähwerk mit einer Arbeitsbreite von 1,25 Meter. Als weiteres Arbeitsgerät kann das SGG an alle Dücker-Ausleger wechselbar angebaut werden. Eine Nachrüstung des Förder-schlauchs am Ausleger ist möglich.

Die Kommunaltechnik ist natürlich auch auf der Agritechnica vertreten und Dücker mit seiner Produktpalette und dem neuen SGG1200 auch.

[www.duecker.de](http://www.duecker.de)



## Akkubetriebener Erdbohrer mit 40 V max.

Bereits im Jahr 2021 stellte Makita mit dem Akku-Erdbohrer DDG460 eine benzinfreie und kabellose Lösung für das Bohren von Pflanzlöchern sowie Löchern für Schilder, Zaunpfosten, Verankerungen für Spielgeräte, Fundamente oder Entwässerungsschächte vor.

Mit dem Modell DG001G erweitert der Hersteller sein Sortiment um einen Akku-Erdbohrer mit 40 V max. in der neuen Akku-Leistungsklasse XGT. Der Akku-Erdbohrer DG001G verfügt über einen kraftvollen, bürstenlosen Motor und wird von nur einem 40 V max. Akku mit Energie versorgt, was ihn noch etwas kompakter macht als das Modell DDG460 mit 2 x 18 V. Der DG001G bietet eine maximale Ausgangsleistung von 1.350 W, erzielt ein Drehmoment von bis zu 136 Nm und ermöglicht Bohrungen mit einer Tiefe von bis zu 800 mm. Für unterschiedliche Böden stehen zwei Drehzahlbereiche zur Verfügung: 0-1.500 min<sup>-1</sup> für schnelle Bohrungen in sandigen Boden und 0-400 min<sup>-1</sup> für

schweren Lehmboden. Zusätzlich verfügt der DG001G über die Automatic torque Drive Technologie, welche die Drehzahl während des Betriebs automatisch reguliert, um den optimalen Antrieb zu gewährleisten. In Sandboden können mit dem DG001G Löcher mit einem Durchmesser von bis zu 200 mm gebohrt werden, in Lehmboden Löcher mit einem Durchmesser von bis zu 150 mm. Dank Rückwärtslauf kann ein blockierender Bohrer leicht wieder gelöst werden.

Mit einem Schalldruckpegel von 84 dB(A) ist der Akku-Erdbohrer DG001G auch für den Einsatz im geräuschempfindlichen Umfeld geeignet. Durch das geringe Gewicht von 8,1 kg (inkl. Akku BL4050F) ist der DG001G angenehm in der Handhabung, eine leuchtstarke Doppel-LED leuchtet zudem den Arbeitsplatz aus. Im Gegensatz zu benzinbetriebenen Modellen ist der DG001G sofort betriebsbereit und wartungsarm, es muss kein Kraft- und



Mit dem Akku-Erdbohrer DG001G lassen sich ohne Mühe komplett kabellos beispielsweise Löcher für Zaunpfosten bohren. (Foto: Makita)

Schmierstoff zum Nachfüllen mitgeführt werden.

[www.makita.de](http://www.makita.de)



# Ein Gegensatz? Wie lassen sich Luxus und Nachhaltigkeit im Garten- und Landschaftsbau in Einklang bringen?



(Fotos: KNUMOX GmbH)

**Ist es möglich, Luxusprodukte und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen und dabei zugleich ein zukunftsicheres Geschäftsmodell aufzubauen, welches für den Gartenbesitzer einen nachvollziehbaren Mehrwert schöpft?**

Was wie die gleich doppelte Quadratur des Kreises klingt, ist für den KNUMOX-Gründer und Geschäftsführer Benedikt Schradi keinesfalls ein Widerspruch. Um seine Vision für eine nachhaltige Entwicklung von Unternehmen im Garten- und Landschaftsbau kritisch zu hinterfragen und wissenschaftlich fundiert darzustellen, hat er Prof. Dr. Meinen vom Institut für nachhaltiges Wirtschaften in der Bau- und Immobilienwirtschaft der Hochschule Osnabrück beauftragt, eine Studie über „Nachhaltige Luxurisierung im Garten- und Landschaftsbau“ zu erarbeiten. Aufgegriffen wurde sie u.a. von Prof. Dr. Michael Braungart, dem Entwickler des Cradle to Cradle Konzeptes, der sie als einen wichtigen Anstoß beschreibt, wie man mit der Natur arbeiten kann und sollte.

Das Ziel dieser Studie ist, Garten- und Landschaftsbauunternehmen das Potential nachhaltiger Konzepte und Dienstleistungen für hochwertige Privatgärten aufzuzeigen. Um den Hintergrund dieser ungewöhnlichen Studie besser verständlich zu machen, beschreibt Schradi seine Motivation:

## Ein neues Luxusverständnis

Was die 62-seitige Studie auszeichnet, ist die Klarheit und Struktur, mit der sie einen komplexen Wirkungszusammenhang aus neuem Luxusverständnis, der anspruchsvollen Zielgruppe der sogenannten LOHAS (Sinus-Milieus, Lifestyle of Health and Sustainability) und Anforderungen aus dem Klimawandel an den Garten- und Landschaftsbau darstellt. Es wird nachvollziehbar argumentiert, dass sich der scheinbare Widerspruch zwischen Luxus und dem Wunsch nach mehr Nachhaltigkeit leicht auflösen lässt, wenn man die Transformation des Luxusbegriffs selbst analysiert, die in den letzten Jahrzehnten stattgefunden hat.

Weg vom klassischen Objekt- und Besitzluxus, hin zu Erlebnissen, die in den umwelt- und gesundheitsbewussten Lebensstil der LOHAS eingebettet sind.

„Die Studie bringt meine Überzeugung zum Ausdruck, dass die Garten- und Landschaftsbaubranche eine neue und ganzheitliche Perspektive entwickeln muss, um ihren Kunden nachhaltige Lösungen anbieten zu können, die den gesellschaftlichen Erwartungen und den Veränderungen unserer Lebensbedingungen gerecht werden. Dabei bleibe ich Optimist und sehe weit mehr Potentiale für alle Beteiligten als Nachteile. Allerdings arbeitet die Studie auch klar heraus, dass wir uns auf einen Prozess des Umdenkens und Lernens einlassen müssen.“

## Die unternehmerische Perspektive: Potentiale und Lösungsansätze

Dabei behalten die Studienverfasser Prof. Dr. Heiko Meinen und der Unternehmensberater Georg von Koppen



gemeinsam mit Oliver Meyer die unternehmerische Perspektive fest im Blick. Welche Potentiale, aber auch welche Herausforderungen bringen die Veränderungen der Rahmenbedingungen für die Unternehmen der Branche mit sich? Sie charakterisieren Nachhaltigkeit dabei nicht als einen zusätzlichen Aspekt unternehmerischen Handelns, sondern weisen klar auf die Notwendigkeit hin, ein komplett neues Selbstverständnis zu entwickeln. Die Transformation von Produkten und Dienstleistungen muss im Kontext eines authentischen Handelns und Selbstbilds stehen, um Zugang zu den anspruchsvollen Auftraggebern zukünftiger Premiumprojekte zu finden. Darüber hinaus stellen sie dar, dass auch für Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus Verpflichtungen zu Nachhaltigkeit inklusive einer entsprechenden Berichterstattung als Nachweis absehbar sind.

Eine weitere Stärke der Studie liegt darin, dass sie klare Potentiale und Lösungsansätze aufzeigt. Angefangen von Möglichkeiten, den Folgen des Klimawandels mit Lösungen im Garten- und Landschaftsbau zu begegnen, über die unternehmerischen Chancen, die in den vielen hochwertigen Privatgärten in Deutschland liegen. Die theoretischen Analysen werden nachfolgend in beispielhaften Kapiteln auf Bereiche wie Pools, Outdoorküchen und Rasenflächen angewendet. Hier werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie traditionelle Lösungen transformiert werden können und sich so unter den zukünftigen Rahmenbedingungen für eine anspruchsvolle, aber finanzstarke Zielgruppe adaptieren lassen.

Um die angesprochenen kleinen und mittelständischen Unternehmen der Garten- und Landschaftsbaubranche mit den neu gewonnenen Erkenntnissen nicht allein zu lassen, folgt ein Kapitel über Produkt- und Dienstleistungsentwicklung anhand von Design Thinking.

So leistet die Studie für einen unternehmerischen Leser, was sich ihr Initiator Benedikt Schradi vorgenommen hat. Sie bietet eine positive Perspektive für



die Möglichkeit der Harmonisierung unternehmerischer und gesellschaftlicher Ziele im Einklang mit den hohen Erwartungen umweltbewusster Kunden.

### Nutzungsrecht statt Eigentum – ein KNUMOX Pilotprojekt

In diesem Sinne wird Unternehmer Benedikt Schradi in 2024 ein Pilotprojekt starten. Wer seinen Garten mit den farbigen KNUMOX Glaselementen ausstatten möchte, kann sie nicht nur kaufen, sondern alternativ direkt über das Unternehmen ein Nutzungsrecht auf Zeit erwerben. Die Elemente bleiben Eigentum von KNUMOX. Das Unternehmen nimmt die Scheiben bei Farbwechsel oder am Ende der Vertragslaufzeit zurück. So behält KNUMOX die Kontrolle über die von ihnen eingesetzten Materialien. Zum einen kann der Lebenszyklus der einzelnen Stelen verlängert werden, da sie immer wieder auf Zeit zum Einsatz kommen. Am Ende eines Lebenszyklus kann KNUMOX die Elemente sortenrein einschmelzen lassen, um die Materialien wiederverwenden zu können. Der Kunde wiederum hat

bei diesem Modell den Vorteil, dass er die Farben einfach austauschen kann, wenn sich Präferenzen oder Gartengestaltung ändern.

### Vorworte renommierter Köpfe aus Wissenschaft und Praxis

Cradle to Cradle Erfinder Prof. Dr. Michael Braungart, Zukunftsforscher Matthias Horx und Verbandsvertreter Rainer Bierig Die Studie trägt dazu bei, einen gedanklichen Veränderungsprozess anzustoßen. Auf Resonanz stößt sie dabei in Wissenschaft und Praxis gleichermaßen. So haben Reiner Bierig, Geschäftsführer Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e.V., als Praxisvertreter sowie zwei intellektuell brillante Köpfe sie mit einem Vorwort geadelt. Der be-



Schrittmacher in der Biomasseerzeugung 15-95cm HolzØ





Prof. Dr. Michael Braungart (Foto: Raphael Gabauer)

kannte Zukunftsforscher Matthias Horx ordnet in seinem Vorwort den Trend des nachhaltigen Luxus ein. Mit dem vielbeachteten Konzept Cradle to Cradle hat sich der renommierte Wissenschaftler und Vordenker Prof. Dr. Michael Braungart einen Namen gemacht. Er berät die öffentliche Hand ebenso wie zahlreiche Wirtschaftsunternehmen in Bezug auf ihre Nachhaltigkeitsbestrebungen. Er betont in seinem Vorwort, wie wichtig Veränderung seiner Ansicht nach ist:

„Und wem könnte die Natur ein besseres Vorbild sein als dem Garten- und Land-

schaftsbau? Einer Branche, die sich per Definition mit der Natur beschäftigt und ein tiefes Verständnis für ihre Zusammenhänge mitbringt. Die von KNUMOX in Auftrag gegebene Studie gibt einen wichtigen Anstoß, wie die Garten- und Landschaftsbaubranche genau dies in die Tat umsetzen kann. Wie sie nicht nur in der Natur arbeitet, sondern mit ihr.“ Um Zugriff auf diese faszinierende Studie zu erhalten, besuchen Sie bitte: [www.knumox.de/studie\\_2023](http://www.knumox.de/studie_2023)



## Wassermanagement und Nachhaltigkeit: Garten- und Landschaftsbau geht auf der NordBau mit gutem Beispiel voran

Vom 6. bis zum 10. September war der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (FGL S.-H.) mit einem 130 Quadratmeter großen Stand auf der Messe NordBau im schleswig-holsteinischen Neumünster präsent.

Als Teil der Sonderschau „Wasser & Bauen“, in der sich alles um die Ressource Wasser und eine resiliente Wasserwirtschaft drehte, sprach sich der FGL S.-H. für das Prinzip der Schwammstadt und einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und Baumaterialien aus. Unterstützt wurde er hierbei von seinem Fördermitglied ACO, der Baumschule Lorenz von Ehren, dem Fachbetrieb Weitzel Sportstättenbau, der Firma Strube & Kaden GmbH Natural Landscapers sowie von weiteren Mitgliedsbetrieben.

Starkregen, Hochwasserschutz, Wasserversorgung und Umwelt – in diesen Feldern bewegte sich die Sonderschau „Wasser & Bauen“ auf Nordeuropas größter Kompaktmesse für die Baubranche. Das Ziel: Ideen, flächendeckende Lösungen und Modelle für ein effizientes Wassermanagement darzu-



Zahlreiche kommunale Entscheider informierten sich am Messestand des FGL S.-H. über das Prinzip der Schwammstadt. Hier der Bauausschuss der Stadt Neumünster. Foto: FGL S.-H.

stellen, die dabei helfen, angemessen auf die Veränderungen im Wetter und Klima zu reagieren. Der Beitrag des FGL S.-H. in der Halle 4 stellte das ganzheitliche Konzept der Schwammstadt in den Mittelpunkt, das darauf ausgerichtet ist, Regenwasser in Städten gezielt zu sammeln und flexibel nutzbar zu machen. Wie das funktionieren kann, zeigte das Unternehmen ACO, das als Fördermitglied des FGL S.-H. den Messestand mitgestaltet hatte. ACO präsentierte ein modulares Rigolensystem, das Regenwasser zunächst unterirdisch

speichert und anschließend bei Bedarf für die Bewässerung von Bäumen verfügbar macht. Feuchtsensoren ergeben in Kombination mit solarbetriebenen Pumpen und verschiedenen Bewässerungstechniken im Wurzelraum ein smartes Baumschutzsystem, das Bäumen optimale Wachstums- und Lebensbedingungen bietet.

### Nachhaltiges Wassermanagement im Garten- und Landschaftsbau

„Landschaftsgärtnerinnen und Land-



schaftsgärtner arbeiten in ihrer täglichen Arbeit mit vielen weiteren Lösungen und Strategien, die einen bewussten, nachhaltigen Umgang mit Wasser fördern. Dachbegrünungen zum Beispiel lassen Regenwasser auf natürliche Art und Weise versickern und schaffen grüne Ausgleichsareale für versiegelte Flächen“, sagte Achim Meierewert, Geschäftsführer des FGL S.-H.

Für Aufmerksamkeit sorgten am Messestand des FGL S.-H. auch innovative Lösungen aus dem Bereich Sportplatzbau, die der Fachbetrieb Weitzel Sportstättenbau zeigte: Komplett recyclebaren Kunstrasen und ein System für einen Hockeyplatz, der ohne Bewässerung auskommt und somit einen zeitgemäßen sparsamen Umgang mit der knappen Ressource Wasser gewährleistet.

### Politikprominenz am FGL-Stand

Die Ausstellungsfläche lockte nicht nur zahlreiche private und gewerbliche Messebesucher:innen an, sondern auch Vertreter:innen und Entscheider:innen aus Politik und Verwaltung. Am Eröffnungstag der NordBau besuchte Tobias Goldschmidt, Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein, den Stand des FGL und diskutierte angeregt mit den anwesenden Mitarbeitern des Landesverbandes und Vertretern des FGL-Präsidiums. Am 7. September trafen Repräsentanten aus dem Bundesvorstand des Bundes Deutscher Baumeister und aus dem Neumünsteraner Bauausschuss am Stand der Landschaftsgärtner auf zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die sich anlässlich der Messe nordjob-Bau über den grünen Beruf informierten. Und auch am Freitag empfing der FGL S.-H. offiziellen Besuch zu angeregten Gesprächen auf seiner Ausstellungsfläche:

Tobias von der Heide, Staatssekretär im schleswig-holsteinischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, kam in Begleitung vom Leiter des Landesbetriebes Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein, Torsten Conradt. Die schleswig-holsteinische Landtagspräsidentin

Kristina Herbst und eine Delegation der türkischen Handelskammer schauten ebenfalls am Stand vorbei.

### Nachhaltigkeit auf ganzer Linie

Dass die landschaftsgärtnerischen Fachbetriebe nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern entsprechend handeln, bewies der Messeauftritt des FGL S.-H. auf anschauliche Art und Weise: Alle Materialien, die beim Bau der Ausstellungsfläche Verwendung fanden, waren aus recyclebarem Material und wurden großteilig wiederverwendet:

„Die Rückwand unseres Standes haben wir mit einem recycelten Vlies bespannt, auf das ein Mauerwerk gedruckt war. Unsere Sitzhocker sind aus Pappe und der Standboden wird ebenso wiederverwendet wie der Kunstrasen, den die Firma Weitzel ausgelegt hat“, berichtete Thomas Narzynski, der für den FGL S.-H. den Messestand betreute. Als weiteres Symbol für einen umweltfreundlichen Lebensstil diente ein Lastenfahrzeug, das als Teil einer urbanen Szenerie den Messebeitrag der Firma ACO rahmte.

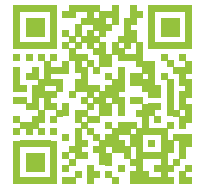
Zum Ende der NordBau zogen der schleswig-holsteinische Landesverband und seine Partner ein durchweg positives Fazit: „Ob potenzielle Nachwuchskräfte, Auftraggeber:innen oder Entscheider:innen aus der Politik und den Kommunen; Wir haben auf der

NordBau genau die Zielgruppen erreicht, die für uns relevant sind“, sagte Thomas Narzynski. Achim Meierewert ergänzte: „Die Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel werden immer wichtiger, und wir haben auf der NordBau einmal mehr gezeigt, dass der Garten- und Landschaftsbau hier eine zentrale Rolle spielt und wichtige Aufgaben der Zukunft übernimmt!“

[www.galabau-nord.de](http://www.galabau-nord.de)



Ihr Experte für  
Garten & Landschaft



### Flexibel und leistungsstark, der Geräteträger Moritz in der Landschaftspflege

Moritz ist der multifunktional einsetzbare, ferngesteuerte Geräteträger für die Landschaftspflege mit 50 bzw. 75 PS. Die Dreipunkt-Hydraulik ermöglicht den universellen Einsatz mit unterschiedlichsten Standard-Anbaugeräten.



[www.pfanzelt.com](http://www.pfanzelt.com)



# Ein Stückchen Urlaub für zuhause

Schaugarten der Firma Kümmel Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG auf der Landesgartenschau in Fulda. (Foto: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V.)

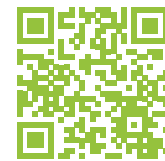


Mit steigenden Temperaturen sehnen sich immer mehr Hausbesitzer nach einem eigenen Pool im Garten. Doch herkömmliche Pools verbrauchen viel Wasser und Energie. Dass es auch nachhaltiger geht, zeigt die Firma Peter Kümmel Garten- und Landschaftsbau GmbH & Co. KG auf der Landesgartenschau in Fulda.

Der Schlüssel zu einem ressourcenschonenden Pool liegt in der Auswahl der richtigen Materialien und Technologien. Diese Pools setzen auf wiederverwertbare Materialien mit langer Lebensdauer, einer guten Isolierung und nutzen innovative Filtersysteme sowie

Wasseraufbereitungsanlagen. Dadurch wird die Umweltbelastung minimiert und der Einsatz von Chemikalien stark reduziert. Das behandelte Wasser kann sinnvoll wiederverwendet werden.

"Die steigende Nachfrage nach ressourcenschonenden Pools zeigt, dass immer mehr Menschen bereit sind, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten, ohne dabei auf den Komfort und die Freude an einem Poolerlebnis zu verzichten", betont Firmeninhaber Simon Kümmel.



[www.lgs-fulda-2023.de](http://www.lgs-fulda-2023.de)



[www.galabau-ht.de](http://www.galabau-ht.de)

Ein weiterer Fokus bei der Gestaltung des Schaugartens liegt auf dem Thema Gemütlichkeit: die knisternde, wärmende Feuerstelle sorgt für besondere Momente und schöne Erinnerungen im Ambiente der Urlaubsoase.

1966 von Peter Kümmel gegründet, wurde der Firmensitz 1982 nach Fulda-Maberzell verlegt. Seit 2016 ist mit den Söhnen des Gründers, Simon und Christoph Kümmel die nächste Generation im Betrieb tätig, in dem mittlerweile mehr als 40 Mitarbeiter beschäftigt sind.

Als Fachbetrieb beschäftigt die Firma Kümmel qualifizierte Mitarbeiter und bildet eigene Fachkräfte aus. Ausbildung wird bei Kümmels groß geschrieben, daher arbeiten ständig etwa sechs bis acht Auszubildende im Unternehmen.

## TEPE SYSTEMHALLEN

**Pulldachhalle Typ PD4 (Breite: 15,00m, Tiefe: 8,00m)**

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- Schiebetor 5,00m breit, 3,30m hoch
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos

**Aktionspreis**  
**€ 19.800,-**

ab Werk Buldern; exkl. MwSt.  
ausgelegt für Schneelastzone 2,  
Windzone 2; Schneelast 85kg/m²

[www.tepe-systemhallen.de](http://www.tepe-systemhallen.de) · Tel. 0 25 90 - 93 96 40



## Kehrmaschinen von Westermann sind wertvolle Helfer

Um Gehwege und große Flächen von Laub und Schnee zu befreien, greifen Privatpersonen, Landwirte, Unternehmen oder kommunale Betriebe auf die Kehrmaschinen aus dem Hause Westermann zurück.



Laub und Schnee sind mit diesen Maschinen made in Germany schnell von gestern. (Foto: Westermann)

Die vielseitigen Radialbesen werden in Deutschland produziert und sind eine sinnvolle Hilfe für den Winterdienst. Die Maschinen kehren Laub und Schnee schnell und bequem.

### Optimale Lösungen für alle Flächen

Abhängig von der Größe der Flächen kommen entweder handgeführte Modelle oder Aufsitzgeräte zum Einsatz. Für kleinere Flächen und kürzere Wege eignen sich beispielsweise die ganz-

jährig einsetzbaren, handgeschobenen Radialbesen der Akku- und Hondaserien von Westermann. Sie fegen dank ihres Bürstenwinkels auch wandbündig und auf unebenen Böden und rutschen mit den tiefen Profilen ihrer Vollgummiräder selbst auf vereisten Flächen nicht weg. Nasse und schwere Massen sind für diese kompakten Geräte kein Problem.

Für die Räumung größerer Flächen bieten sich die Aufsitzmaschinen mit

Akku, Benzin- oder Dieselmotor an. Mit dem schwenkbaren Schneeschild und dem montierbaren Streuwagen für Sand, Split oder Salz sind die Untergründe schnell wieder sicher begehbar. Das Streugut lässt sich mit dem Anbauradialbesen mühelos und schnell wieder entfernen.

[www.westermann-radialbesen.de](http://www.westermann-radialbesen.de)



### ANZEIGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 08.11.23

### DRUCKUNTERLAGENSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist am: 10.11.23

### ERSCHEINUNGSTERMIN

für die nächste Ausgabe ist am: 20.11.23

### BEI FRAGEN: INFO@SOLL.DE

Weitere Informationen unter: [www.soll-galabau.de](http://www.soll-galabau.de)

## Volles Programm für Kommune und Land



Agritechnica  
Halle 26,  
Stand H22

Straßenmeistereien und Betriebshöfe müssen heute durch wirtschaftliches Arbeiten überzeugen. Mit unserem breiten Anbaugeräteprogramm erhöhen Sie die Leistung Ihrer Geräteträger. Nutzen Sie unsere Beratung für mehr Effizienz.

MASCHINENFABRIK  
**dücker**

GERHARD DÜCKER GMBH & CO. KG  
D-48703 Stadthorn, Tel. 02563/93 92-0  
mail [info@duecker.de](mailto:info@duecker.de), [www.duecker.de](http://www.duecker.de)

**Kommunal-Landwirtschaft-Umwelt-Technik**



## Im urbanen Raum entstehen immer mehr Tiny Forests

„Drückende Hitze, bedrohlicher Starkregen und zerstörerisches Hochwasser: Die Klimafolgenanpassung gewinnt in Städten an Relevanz. Angesichts akuter Bedrohungslagen darf sie in der kommunalen Klimaarbeit den Klimaschutz aber nicht überlagern“, darauf weist Nadia Rinawi-Molnar im aktuellen Newsletter der #stadtvonmorgen hin.

Sie ist Ansprechpartnerin für die Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassungen und Nachhaltigkeit bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) und unterstreicht, dass beide Themen – kurzfristige Maßnahmen zur Klimaanpassung und langfristiger Klimaschutz – gleichwertig und gleichzeitig gedacht und angegangen werden müssen. Dabei sei es für Kommunen wichtig, die örtliche Gemeinschaft, insbesondere auch die Wirtschaft, in ihre Klimaarbeit einzubinden.

### Urbane Wildnisinseln

Der wachsenden Relevanz von Klimaresilienz in Kommunen stellt man sich im hessischen Griesheim mit besonderem Engagement. Griesheim liegt sechs Kilometer südlich von Darmstadt und ist mit 28.000 Einwohnern die größte Stadt im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Auf der städtischen Website skizziert Bürgermeister Geza Krebs-Wetzel die weltweiten Klimaherausforderungen und beschreibt anschaulich und motivierend, wie das integrierte Klimaschutzkonzept Griesheims aussieht. Er zeigt auf, welche Projekte konkret in die Tat umgesetzt werden, um auf lokalem Raum klimaschützend zu wirken und auch die Biodiversität zu fördern. „Jede noch so kleine Maßnahme, jede helfende Hand, jede wirkungsvolle Projektidee, jedes Wort zur Sensibilisierung für den Umgang mit den begrenzten



Mit der Pflanzenerde Terra Preta mit aktivierter Pflanzenkohle wird der Boden optimal verbessert, um das Pflanzenwachstum zu fördern, aber auch um gleichzeitig eine CO<sub>2</sub>-Senke zu schaffen. (Foto: klimafarmer)

Ressourcen hilft“, so Krebs-Wetzel. Der flammende Appell wird mit anschaulichem Informationsmaterial unterstützt und offenbar engagieren sich in Griesheim tatsächlich viele Bürgerinnen und Bürger für ihre unmittelbare Mitwelt. So sind u.a. in wenigen Jahren zwei Miniwälder, sogenannte Tiny Forests entstanden. Diese artenreichen urbanen Wildnisinseln werden von über 30 Freiwilligen in den ersten Jahren gepflegt. Denn ohne anfängliche Pflege gedeiht auch diese wilde Sonderform des öffentlichen Grüns nicht. Aber nicht nur die Bürgerschaft ist in Griesheim mit im Boot. Auch die Schulen waren von Anfang an dabei: mit Informationsveranstaltungen, mit fleißigen Händen beim Pflanzen, aber auch mit Bildungstagen, wenn die Gehölze im Frühjahr Blattwerk entwickelt haben. Dann gingen die Schülerinnen und Schüler wieder in ihre winzigen Wäldchen und bestimmten, was sie im Herbst gepflanzt hatten.

### Gemeinsam stark

Tiny Forests sind mit deutschen Wäldern nicht zu vergleichen. Es sind hochverdichtete Mikro-Ökosysteme auf kleiner

Fläche aus bis zu 40 unterschiedlichen heimischen Spezies. Nicht nur in Griesheim folgte man dabei der japanischen Miyawaki Methode, nach der schon die Fläche eines Tennisplatzes ausreicht, um im unmittelbaren Umfeld spürbare Wirkung zu erzeugen. In einem beispielhaften partizipatorischen Prozess arbeiten Stadtverwaltung, Vereine, die Feuerwehr, aber auch Bürgerschaft, Schulen und Kindergärten zusammen. Auf optimal vorbereiteten Boden wurden kleine Setzlinge extrem dicht gepflanzt. Bei der Bodenvorbereitung kamen die klimafarmer mit ihrer Pflanzenkohle als Kooperationspartner ins Spiel.

### CO<sub>2</sub> Speicherung durch Pflanzenkohle

Mit der speziellen Pflanzenerde Terra Preta, die aktivierte Pflanzenkohle enthält, wurde der Boden für die Tiny Forests in Griesheim optimal verbessert. Ron Richter ist Geschäftsführer der klimafarmer und Verfechter dieser natürlichen und im Übrigen uralten Methode, das Pflanzenwachstum zu fördern und gleichzeitig eine CO<sub>2</sub>-Senke zu schaf-





Noch sind die Bäume des Tiny Forest in Griesheim klein. Aber hier entwickelt sich ein artenreiches, hochverdichtetes Mikro-Ökosystem. (Foto: klimafarmer/Miya)



Von Anfang an setzt die Stadt Griesheim auf die Beteiligung von Bürgerschaft und Schulen. Hier bestimmen die Kinder, was sie im Herbst zuvor gepflanzt haben. (Foto: klimafarmer/Griesheim)

fen. Wenn er von solchen integrativen Projekten spricht, klingt er begeistert, begeisternd und wissenschaftlich: „Pflanzkohle verbessert die biologischen, chemischen und physikalischen Eigenschaften von Böden. Sie dient als Trägersubstanz zur Bindung von Wasser und essentiellen Nährstoffen. Durch ihr großes Porenvolumen stellt Pflanzkohle ein dauerhaftes Habitat für bodenaufbauende Mikroorganismen und wertvolle Pilze wie Mykorrhiza dar. Das ist nicht neu, sondern nach dieser Methode haben schon die indigenen Völker vor Jahrhunderten in Südamerika am Amazonas ihre Felder nachhaltig bewirtschaftet. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler fanden die sogenannte Schwarzerde um ehemalige Siedlungen, waren über deren Fruchtbarkeit erstaunt und haben sie analysiert. Die damalige Schwarzerde ist der Vorläufer unserer Terra Preta, die wir heute regio-

nal mit Pflanzkohle erzeugen. Damit schaffen wir optimale Voraussetzungen für Biodiversität selbst auf kleinstem Raum, außerdem bringen wir damit dauerhaft CO<sub>2</sub> in die Erde, das ist ein toller und wichtiger Nebeneffekt bei der ökologischen Bilanzierung.“

### Macht Boden gut und Klima besser

In immer mehr dicht besiedelten, urbanen Räumen entstehen Tiny Forests oder Miniwälder, weil man mittlerweile gut erforscht hat, welche Auswirkungen diese kleinen Biotope als ökologische Trittsteine auf das Mikroklima, auf Insekten, Vögel und andere Kleinlebewesen haben. Sie kühlen die Atmosphäre im lokalen Umfeld spürbar, filtern Feinstäube aus der Luft, senken den Lärmpegel und bei Starkregenfällen sind sie – auch dank der Pflanzkohle – in der Lage, große Wassermengen zu speichern.

Griesheim ist nur ein Beispiel von vielen, aber ein sehr gutes, weil man hier von Anfang an auf die Bürgerbeteiligung gesetzt hat. Denn nur wer sich mit dem Zusammenhang von Bodengesundheit, standortgerechten Pflanzen, Planung, Pflanzung und Pflege befasst und vielleicht sogar noch selbst beteiligt, versteht die Wirkung eines Tiny Forests Projekts, aber auch die von Stadtbäumen. Und dass man mit Hilfe von aktivierter Pflanzkohle auch noch klimapositiv gärtnern kann und mit gesundem Wachstum zum Mikroklima beiträgt, macht solche Projekte besonders wertvoll.

[www.miya-forest.de](http://www.miya-forest.de)

[www.klimafarmer.de](http://www.klimafarmer.de)

[www.griesheim-gestalten.de/page/miniwaelder](http://www.griesheim-gestalten.de/page/miniwaelder)

<https://chlorophyll.letsocast.fm/episode/26-klimafarmer-ron-richter>

## ERLEBEN SIE DEN NEUEN G2700E TELE

GRÜNE PRODUKTIVITÄT IM GALABAU



BESUCHEN SIE UNS  
AN UNSEREM STAND 06B38  
12 - 18 November 2023 - Hannover





DUTCH QUALITY BRAND

WWW.TOBROCO-GIANT.COM



GIANT

BY TOBROCO



WWW.TOBROCO-GIANT.COM



# ROLF SOLL VERLAG GMBH

■ green ■ public

Fachmagazine | Online-Dienste

Kahden 17 b  
22393 Hamburg  
Telefon: +49 (0)40/606 88 2-0  
E-Mail: info@soll.de  
Internet: www.soll.de  
Geschäftsführer:  
Claudia-Regine Soll  
Ursula-Maria Soll  
Handelsregister Hamburg B 35 255



Auflage: 12.000 Exemplare

Mitglied der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. (IVW)

Herausgeber: Rolf Soll  
Redaktion/Anzeigen: Claudia Soll  
Bildredaktion: Ursula-Maria Soll  
Online-Redaktion: Patrick Leon Soll

Druckerei-Anschrift:  
PRINTEC OFFSET  
Ochshäuser Str. 45  
34123 Kassel  
Telefon: 0561/57015-0  
Telefax: 0561/57015-555  
E-Mail: zentrale@printec-offset.de  
Internet: www.printec-offset.de

BESCHAFFUNGSDIENST GALABAU  
Fachmagazin für das Grünflächen- & Landschaftsbaumanagement

erscheint 8 Mal jährlich -  
der Preis beträgt für ein  
Jahresabonnement: 30,00,- €  
Einzelpreis: 3,50,- €

(Inkl. Portokosten)

Haftungsausschluss:  
Für die Inhalte der genannten Internetseiten  
und deren verlinkten Seiten ist der  
ROLF SOLL VERLAG nicht verantwortlich.  
Jegliche Haftung wird abgelehnt.

Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich  
als Stellungnahme des Verlages gekennzeichnet  
sind, stellen die persönliche  
Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen  
gekennzeichnete Beiträge übernimmt der  
Einsender die Verantwortung.

## Abgrenzungen

terra S  
einfacher und schneller Einbau ✓  
**Rasenkanten  
Wegbegrenzungen**  
www.gartenprofil3000.com

## Absauganlagen

**ECON**  
• Abgasab-  
saugung  
• Ölnebel  
• Schweiß-  
rauch  
• Schleif-  
stäube  
**... wir haben die Lösung**  
ECON Werkstoffausrüstungs GmbH  
Tel.: +49 (0) 2689/928747  
info@econ-wa.de - www.econ-wa.de

## Aluminium-Auffahrschienen

Schumacher Verladestysteme  
Aluminium  
Auffahrschienen  
von 0,4 t - 40 t  
Tel. 0 22 62 / 80 59 799  
Fax 0 22 62 / 80 59 798  
info@auffahrschienen.com  
www.auffahrschienen.com

## Anlasser/Lichtmaschinen

**IHR SPEZIALIST**  
für Anlasser, Lichtmaschinen & mehr.  
24h LIEFER-SERVICE  
Neu- und Austauschteile:  
Anlasser, Lichtmaschinen, Turbolader,  
Klimakompressoren, DC-Motoren, ...  
AES Auto-Elektrik-Handelsges. mbH  
07181/9229-0  
www.aes-autoelectric.de

## Arbeitsbühnen

**BORN**  
ARBEITSBÜHNEN  
IHR  
PARTNER  
FÜR HÖCHST-  
LEISTUNGEN.  
T +43 5574 73688  
www.hinowa.de

## Arbeitsbühnen

**RUTHMANN**  
RUTHMANN BLUELIFT  
SA 18 HB  
ab 610 €  
pro Monat  
finanzieren  
ruthmann.de/angebot-bluelift-sa18hb

HIER KÖNNTE  
IHRE ANZEIGE  
STEHEN.

## Dreiseitenkipper

**BSH**  
QUALITÄT AUS PRINZIP  
BSH Fahrzeugkomponenten GmbH  
Ihr Partner für den lichten Kippenumbau  
www.bsh-k2.de / info@bsh-k2.de



## Baumpflege

**BAUMNUMMERN**  
Die ideale Markierung für Baumkontrollen

Baumpflege **BECHSTEIN** Baumpflege GmbH  
Rudolfstraße 2  
65830 Krieffel  
Tel.: (0 61 92) 44 2 44  
Fax: (0 61 92) 44 2 50  
info@bechstein-baum.de  
www.bechstein-baum.de  
www.facebook.com/bechsteinbaumpflegemg

## Fahnen/Fahnenmasten

**FRANK BRÄUER GmbH & Co. KG**  
Kaiserstraße 53  
72764 Restlingen  
Tel. 07121 / 44 001  
Fax 07121 / 44 110  
www.braeuer.de - eMail: info@braeuer.de

- Qualitäts-Aluminium Fahnenmasten und Fahnenstangen
- Werbe- und Länderfahnen
- Lichtmaste in Alu + Stahl

50-jähriges Geschäftsjubiläum

## Fahnen- und Lichtmaste

**alfa**<sup>®</sup>  
MASTEN.  
MADE IN GERMANY.

**alfa GmbH**  
Fahnen- und Lichtmaste  
Daimlerstraße 9  
D-86368 Gersthofen  
Telefon (0821) 471038  
Telefax (0821) 495318  
info@alfa-masten.de  
www.alfa-masten.de

## Internet/Webseiten

**Kasulke-ProjektConsulting**  
Kahden 17 c  
22393 Hamburg  
Tel.: 040/50019865  
Fax: 040/51328137  
E-Mail: info@k-pc.de  
Internet: www.k-pc.de

## Pflanzenstärkung

**BIPLANTOL**<sup>®</sup>  
Homöopathische Pflanzenstärkung

natürlich gesund...  
www.biplantol.com  
Beratung & Info 07531 60473

## Pflanzenstärkung

Mit der Urkraft  
der Meeresalgen  
Natürliche Produkte für den  
Garten- und Landschaftsbau

Tel. 04533 208000  
www.alginure.de

## Pflasterfugenmörtel

**Pflasterfugenmörtel**  
Ab 3 mm Fuge bis 40t Belastung

**fugi-fix.de**  
Frauhoferstraße 3  
D-85301 Schweiterkirchen  
Tel.: 0 84 44 - 92 400 - 15

## Schachtdeckel auspflasterbar

**Revo**  
SCHACHTDECKEL

rund  
eckig  
auspflasterbar  
bepflanzbar  
verzinkt  
edelstahl

Volbers und Fedemann GmbH&Co.KG info@revo-deckel.de  
Garten- und Landschaftsbau, Osnabrück www.revo-deckel.de

## Sonnensegel & Beschattung

**Planex**<sup>®</sup>  
Textil im freien Raum

Sonnensegel &  
Beschattung

Am Landschaftsweg 41  
D-42699 Solingen  
Tel. 0212 42117-11  
www.planex.gmbh.de

## Werkzeuge

**www.BAFORGA.de**

**Gartenwerkzeuge und  
Forstwerkzeuge**  
von KRUMPHOLZ  
aus Franken bei  
www.BAFORGA.de  
Tel.: 09232/700963

## Zubehör für Platten

**Volker Fischer**

www.volffi.de info@volffi.de

HIER KÖNNTE  
IHRE ANZEIGE  
STEHEN.



# GEH AUF NUMMER SICHER.



Das OilQuick Sicherheitskonzept für Schnellwechsler aus Sichtanzeige + Fallsicherung ...

- ✓ plant jede mögliche Fehlverriegelung mit ein
- ✓ verzeiht auch menschliche Fehler
- ✓ hat Anbaugeräte sogar unverriegelt im Griff

Wir machen bei deiner Sicherheit keine Kompromisse. Und du?



 **Wir sind ausgezeichnet mit dem EuroTest-Preis 2022**  
für herausragende Leistungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz

